

Nürnberg, 28. Oktober 2022

## Pressemitteilung

# „Die Staatsregierung nötigt uns zum Protest“

Parallel zum CSU-Parteitag in Augsburg kommt es heute in München vor dem Justizministerium zu einer weiteren Störung des fossilen „Weiter-So“. In einem Appell rufen 100 Wissenschaftler:innen und Theolog:innen zur Rückendeckung gewaltfreier Aktivist\*innen und angemessenem Handeln auf

**MÜNCHEN/NÜRNBERG** Eine Gruppe von Wissenschaftler:innen blockiert am Freitag, 28. Oktober 2022, kurz vor 12 Uhr, Fahrspuren am Münchner Stachus, darunter der Jesuitenpater, Sozialwissenschaftler und Sozialethiker Dr. Jörg Alt SJ. 100 Sekunden vor 12 Uhr ist die Zeit, die laut der Weltuntergangsuhr den Menschen verbleibt, um massive Schäden an den Überlebensgrundlagen der Menschheit als Folge der Klimakatastrophe noch zu vermeiden.

Der Ort vor dem Justizministerium wurde, erläutern die Aktivist:innen, gewählt, „weil die Bayerische Staatsregierung unverdrossen ihre schützende Hand über das fossile ‚Weiter-So‘ hält und ansonsten energisch gegen Bürgerinnen und Bürger vorgeht, die mit gewaltlosen Protestaktionen versuchen, Warnungen der Wissenschaft vor den Folgen dieses ‚Weiter-So‘ angemessen Gehör zu verschaffen“.

- Gegen Aktivist:innen, die im Februar in Nürnberg den Frankenschnellweg blockiert haben, beantragt die Staatsanwaltschaft Gefängnisstrafen auf Bewährung selbst für bis dahin unbescholtene Ersttäter:innen.
- Gegen Aktivist:innen, die aus Anlass der Automesse IAA eine Störung auf der Autobahn veranlassten, stehen Freiheitsstrafen von drei bis fünf Jahren im Raum – ohne Bewährung.
- Wissenschaftler:innen, die am Dienstag und Mittwoch (15./26.10.2022) in München gewaltfreie Aktionen Zivilen Widerstands durchgeführt haben, wurden am Mittwoch über Nacht in Polizeigewahrsam gehalten.

Jörg Alt SJ und seine Mitstreiter:innen stellen klar:

„Der ‚Hau-Drauf- und Sperr-Weg-Aktivismus‘ der Staatregierung löst kein einziges der angemahnten Probleme. Mit Naturgesetzen lässt sich nicht verhandeln. Unermessliches Leid, unreparierbarer Schaden werden in Kauf genommen, obwohl wir seit Jahrzehnten wissen, was auf uns zukommt.“

## Im Angesicht der globalen Katastrophe: „Ziviler Ungehorsam ist alternativlos“

Vier der an der Blockade beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erläutern in einer an die Bayerischen Staatsregierung gerichteten Erklärung, warum sie sich zu dieser Aktion genötigt fühlen:

**Dr. Jörg Alt SJ:** „Die Beteiligten am heutigen Protest machen dies nicht gerne, aber: Die Staatsregierung nötigt uns zu unserem Protest wegen ihres mangelhaften und falschen Handelns im Angesicht der Klimakatastrophe. Die Welt steht in Flammen, und sie sperrt die Feuermelder weg, indem sie Wissenschaftler\*innen, die darauf aufmerksam machen wollen, in Polizeigewahrsam nimmt.“

Als Sozialethiker und Migrationssoziologe halte ich gewaltfreien Zivilen Ungehorsam nicht nur für legitim und notwendig ist, sondern zugleich für alternativlos: Seit Jahrzehnten habe ich zu Asyl und Migration publiziert, argumentiert und diskutiert, ohne dass die Frage globaler Migrationsbewegungen angemessen behandelt wurde. Gerade die CSU steht für Abschottung, Abschreckung und Abschiebung statt für Fluchtursachenbekämpfung. Noch haben wir es in der Hand, massive Fluchtbewegungen zu vermeiden. Aber wir müssen endlich damit anfangen, denn die verbleibenden Zeitfenster zum Handeln schließen sich.“

**Dr. Cornelia Huth:** „Deutschland und insbesondere auch Bayern haben im globalen Vergleich besonders von der Nutzung fossiler Brennstoffe und der Ausschöpfung natürlicher Ressourcen profitiert. Trotz des großen Reichtums und seiner Innovationskraft haben deutsche wie auch bayerische Regierungen bisher versäumt, die international vereinbarte Klimasicherheitszone (Limitierung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius, vereinbart im völkerrechtlichen Vertrag des Pariser Abkommens) durch angemessene politische Maßnahmen zu sichern. Die dramatischen Konsequenzen dieses Klimaversagens sind bereits in Deutschland, aber insbesondere im Globalen Süden, spürbar und werden in den kommenden Jahren weiter zunehmen.“

Wir Wissenschaftler:innen von *Scientist Rebellion* sehen es als unsere Aufgabe, der Gesellschaft die physikalische und ökologische Realität gegenüber der politischen Fiktion zu verdeutlichen. Es besteht die reale Möglichkeit einer globalen Katastrophe. Wir rufen mit unseren friedlichen Aktionen daher zur sofortigen Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen zur Begrenzung der Klimakrise auf — national und international.“



jesuiten*weltweit*

**UKAMA**  
Zentrum der Jesuiten  
für Sozial-Ökologische Transformation



Scientist Rebellion

**Luca Thomas:** „Ich blockiere heute gemeinsam mit Jörg Alt und *Scientist Rebellion* den Stachus in München, um das fossile Weiter-So zu stören und um, nicht ignorierbar, auf die Dramatik der Klimakatastrophe hinzuweisen. Mit physikalischen Tatsachen kann man nicht verhandeln. Wir müssen jetzt endlich effektive und einfache Klimaschutzmaßnahmen wie ein Tempolimit oder ein dauerhaftes 9-Euro-Ticket umsetzen, bevor wir durch Überschreiten der Kippunkte handlungsunfähig geworden sind.

Ich appelliere an alle Menschen sich mit den wissenschaftlichen Fakten zu beschäftigen und die eigenen Schlüsse daraus zu ziehen. Schweigen bedeutet Mittäterschaft und das können wir uns nicht mehr leisten.“

Die vorgetragenen Statements und Appelle in voller Länge werden zu Beginn der Blockade per Bote an Justizminister Georg Eisenreich in das benachbarte Justizministerium gebracht, damit dieser sich die Unterlagen auf der Fahrt zum CSU-Parteitag in Augsburg anschauen und dort einbringen kann.

## Theolog:innen appellieren an kirchliche Verantwortungsträger

Solidarisch begleitet wird die Aktion von einer Gruppe katholischer Ordensleute, Priester sowie Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen. Sie stehen dort stellvertretend für die 102 Unterzeichnenden des „Appells an die Verantwortungsträger:innen und Theolog:innen in der katholischen Kirche in Deutschland angesichts der Aktionen gegen die Klimakatastrophe“, der aus Anlass der heutigen Aktion veröffentlicht wird.

Die Unterzeichnenden, darunter Lehrstuhlinhaber:innen und Ordensober:innen, „sind der Auffassung, dass auch Theolog:innen konkret tätig werden sollten, indem sie das ‚Weiter-So‘ unterbrechen helfen und damit einen Beitrag leisten, bedrohtes Leben zu retten. Wo das Überleben vieler Menschen und nicht-menschlicher Lebewesen auf dem Spiel steht, ist der Einsatz von Kirche und Theologie aufgrund ihrer theologischen Identität unverzichtbar.

Die Entscheidungsträger:innen in der Kirche bitten wir: Machen Sie Ihren Einfluss geltend, dass der fossile Irrweg schnellstmöglich gestoppt und eine Wende vollzogen wird. Dann werden solche Aktionen unnötig. Bis es aber so weit ist, bitten wir Sie: Seien Sie solidarisch mit jenen, die sich aktivistisch engagieren, und lassen Sie es nicht zu, dass Menschen, die sich gewaltfrei für die Rettung der Schöpfung einsetzen, diskreditiert und bestraft werden.“



jesuiten*weltweit*



Zentrum der Jesuiten  
für Sozial-Ökologische Transformation



Scientist Rebellion

## Beteiligte der Münchner Blockade-Aktion vom 28.10.2022:

**Dr. Jörg Alt SJ**, Nürnberg, katholischer Ordenspriester, Studien in München und London, an der Humboldt Universität zu Berlin promovierter Sozialwissenschaftler, Sozialethiker (MA) und Migrationssoziologe mit zahlreichen Publikationen und Träger des Augsburger Wissenschaftspreises für Interkulturelle Studien 2004.

**Dr. Alexander Grevel**, Freiburg, Chemiker, geht in den zivilen Widerstand, „da unser Handeln in den nächsten zwei bis drei Jahren darüber entscheiden wird, ob wir die Klimakatastrophe noch in den Griff bekommen werden.“

**Dr. Cornelia Huth**, Bayreuth, Diplom-Ökotrophologin (Technische Universität München-Weihenstephan) und Epidemiologin (MSc), von 2001 bis 2020 wissenschaftlich tätig an Ludwig-Maximilian-Universität und Helmholtz Zentrum München mit über 100 wissenschaftlichen Veröffentlichungen in hochrangigen internationalen Fachzeitschriften, jetzt Medical Science Managerin in einem Unternehmen.

**Jj Link**, Stuttgart, tätig im Bereich „Mensch-Computer-Interaktion“ am Fraunhofer IAO in Stuttgart, Elternteil von zwei Kindern, erlebt täglich, „dass Millionen Euro in Forschung investiert werden, die doch unsere drängendsten Probleme nicht löst und die nicht konsequent an sozialer Gerechtigkeit und Klimagerechtigkeit ausgerichtet ist.“

**Luca Thomas**, Student der Geoökologie, ist bereit durch die Straßenblockaden auch die persönliche berufliche Zukunft aufgrund von Vorstrafen zu riskieren.

---

### Weitere Informationen:

- Pressekontakt vor Ort: Dr. Stephanie Rach, Tel.: 0160-93880567
- Rückfragen zum Appell der Theolog:innen: Prof. Dr. Jürgen Manemann, Tel.: 01514 2610755